



Gelungene Gebäudesanierung

Magistrat macht sich ein Bild vom umgebauten Eika-Gebäude / Zu Gast bei den Maltesern

FULDA (jo). Die Wachswarenfabrik Eika war einst eine Fuldaer Institution. Heute ist das Unternehmen Geschichte, aber die traditionsreichen Gebäude prägen weiter das Stadtbild, insbesondere dann, wenn man sich mit der Bahn von Norden her dem Bahnhof nähert. Nach dem Ende der Produktion wurde das Hauptgebäude von einem privaten Käufer denkmalgerecht saniert. Davon konnte sich der Magistrat der Stadt Fulda bei einer Sitzung vor Ort überzeugen.

Zu den ersten Mietern im sanierten Eika-Hauptgebäude gehört der Malteser-Diözesanverband Fulda mit diversen seiner Einrichtungen. Diözesangeschäftsführer Thomas Pfeffermann begrüßte die Magistratsmitglieder zur Sitzung in einem der Gruppenräume der Malteser. Im Anschluss führte Pfeffermann die Stadträtinnen und Stadträte sowie die hauptamtlichen Mitglieder des Magistrats dann durch das Haus – und sogar bis unter das Dach, wo sich im Zuge der Restaurierung noch weite Teile des Original-Dach-

stuhls erhalten ließen.

Die behutsame Restaurierung lässt auch in den übrigen Stockwerken noch die ursprüngliche Nutzung lebendig werden: Die eisernen Säulen, welche die Stockwerksdecken tragen, tragen zum Teil noch die Spuren der Wachproduktion – bunt gesprenkelt.

Im Blickpunkt des Magistrats standen die großzügig geschnittenen neuen Räume des Malteserzentrums, wo auf zwei Etagen mehrerer Einrichtungen – von der Ausbildung bis zum Demenzcafé – gebündelt werden, die zum Teil bisher in der Wilhelmstraße, zum Teil auch am Aschenberg angesiedelt waren. Zum Teil haben die Malteser im neuen Gebäude auch noch Flächen zur Untermiete frei.

Das „Café Malta“, eine spezielle Anlaufstelle für Demenzerkrankte und deren Angehörige, hatte bereits einige Tage vor dem Besuch des Magistrats seine offizielle Eröffnung gefeiert. Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld hatte zu diesem Anlass eine von den Gremien beschlossene Förderung der Malteser in Höhe von 30000 Euro im Gepäck.



Die historische Fassade des Backsteinbaus an der Straße „An Vierzehnheiligen“ wurde durch die Sanierung aufgewertet.

Kunsthistorische Besonderheiten der Bayerischen Rhön

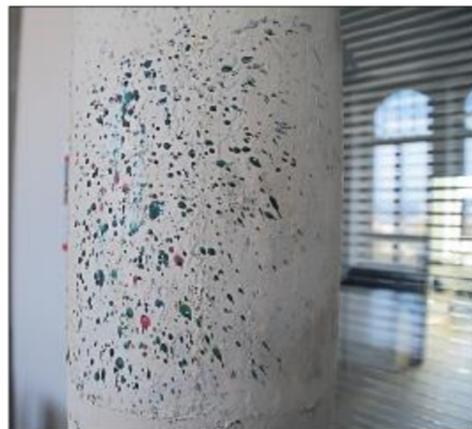
FULDA (jo). Die sprichwörtlich raue Rhön hat viel mehr zu bieten als nur ihre Natursehenswürdigkeiten. In einem Vortrag der Städtischen Volkshochschule werden am Mittwoch, 7. März um 19 Uhr, kunsthistorische Besonderheiten der Bayerischen Rhön vorgestellt. Referent ist Wolf-Dieter Raftopoulos, der im September 2017 das Buch „Kulturführer der Rhön“ herausgebracht hat. Der Vortrag findet im vhs-Vortragssaal im Vonderau-Museum statt. Weitere Vorträge über die Hessische und Thüringische Rhön folgen im Wochenabstand am 14. beziehungsweise am 21. März.

Gebräuche im Judentum

FULDA (jo). Einen Einblick in Sitten und Gebräuche sowie insbesondere die Alltags- und Festkultur im Judentum gibt eine dreiteilige Vortragsreihe an der Volkshochschule (vhs) der Stadt Fulda. Referentin ist Linde Weiland, die frühere langjährige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Fulda. Die Vortragsreihe startet am Mittwoch, 7. März, um 18.30 Uhr im vhs-Haus Kanzlerpalais in Fulda.



Thomas Pfeffermann, Diözesan-Geschäftsführer der Malteser, führte die Mitglieder des Magistrats durch die neuen Räume.



Die Historie des traditionsreichen Eika-Gebäudes bleibt durch die behutsame Restaurierung nach wie vor erlebbar.



Fotos: Johannes Heller

„Klassik am Nachmittag“

FULDA (jo). Zur Veranstaltung „Klassik am Nachmittag“ lädt die Stadt Fulda ihre älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger am Mittwoch, 14. März, um 14.30 Uhr in den Fürstensaal des Stadtschlusses ein. Gestaltet wird das Nachmittagskonzert von der Pianistin Ludmila Chalaeva und dem Sankt-Petersburger Tenor Anatolij Lomunov. Karten zum Preis von 3 Euro gibt es im Bürgerbüro im Stadtschloss.

Für angehende Tierhalter

Kombi-Seminar von Volkshochschule und Tierheim Fulda

FULDA (jo). „Erst der Kurs und dann der Hund“ – so lautet der Titel eines Kombi-Seminars für angehende Hundehalter, das bereits zum zehnten Mal erfolgreich in der Volkshochschule (vhs) der Stadt Fulda in Kooperation mit dem Tierheim Fulda angeboten wird.

Der Kurs umfasst insgesamt vier Theorieabende, jeweils dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der vhs der Stadt Fulda kombiniert mit einem abschließenden Praxisunterricht im Tierheim Fulda. Start ist am 20. März (Begrenzte Teilnehmerzahl). Neben umfassenden Grundkenntnissen zur Hundehaltung erhalten die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen über das Kennenlernen und Führen verschiedener Tierheimhunde an der Leine einen ersten hautnahen Einblick im Umgang



Wer sich einen Hund zulegen möchte, sollte sich zunächst genau informieren. Foto: Tierheim Fulda

mit Hunden.

Ziel des Seminars ist es, angehende und interessierte Hundehalter bei der Wahl eines optimalen Hundes zu unterstützen und ihnen so einen verständnisvollen

Umgang mit dem Vierbeiner zu ermöglichen. Kursleiter ist Reinhard Spies.

Anmeldung erbeten an die vhs unter Telefon (0661) 102-1477 oder -1474 oder per E-Mail an vhs@fulda.de

Kriegers Antrittsbesuch

Neue Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren beim OB

FULDA (jo). Mit einem Besuch im Stadtschloss hat die neue Kreissprecherin der Fuldaer Wirtschaftsjunioren, Olga Krieger, an die Tradition ihrer Vorgänger angeknüpft und dem Oberbürgermeister der Stadt Fulda einen Antrittsbesuch abgestattet.

Die 34-jährige Inhaberin einer Werbeagentur ist seit 1. Januar 2018 die erste Frau an der Spitze der Fuldaer Wirtschaftsjunioren (WJ), die in diesem Jahr ihr 65-jähriges Bestehen feiern.

Beim Gedankenaustausch mit Fuldas OB Dr. Heiko Wingefeld ging es vor allem um Themen, die der Wirtschaft auf den Nägeln brennen, wie etwa der Fachkräftemangel, aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Förderung von (Erfahrungs-)Austausch der Unternehmen untereinander sowie die Nach-

wuchsförderung. Krieger richtete dabei auch die Perspektive über ihre einjährige Amtszeit hinaus und kündigte an, dass die Fuldaer

Wirtschaftsjunioren 2019 – im Jahr des 1275-jährigen Stadtjubiläums – Gastgeber der WJ-Landeskonferenz sein werden.



OB Wingefeld empfing Olga Krieger im Fuldaer Stadtschloss zum Meinungsaustausch. Foto: Monika Kowoll-Ferger